

HipHop-Fiesta in der Neustadt

ANNE-FRANK-SCHULE Festival setzt auf soziale
Kräfte der Jugendkultur / Von Tanz bis Graffiti

Von Anna van Doorn

MAINZ. Der Liedtext lautet: „Anne-Frank-Realschule, ich verbringe meine Zeit hier, gerne und lerne viel, denn ich weiß, dass irgendwann alles zuende ist hier. Deswegen sammel ich die ganzen Bilder.“ Laute Rap-Beats tönen einem entgegen, wenn man den Schulhof der Anne-Frank-Schule in der Adam-Karrillon-Straße betritt. Es ist wieder Hip-Hop-Fiesta-Zeit in der Neustadt. Zum fünften Mal ist es dem engagierten Projektteam der Realschule plus mithilfe des Ortsbeirats der Neustadt und sozialen Organisationen gelungen, das Festival, dessen Schirmherrschaft Sozial- und Schuldezernent Kurt Merkator übernahm, auf die Beine zu stellen. Das Festival steht unter dem Motto „Respect your next“ und hat zum Ziel, kulturelle Differenzen zu überwinden. Gerade die Jugendkultur des Hip-Hop entfalte durch ihre verschiedenen

Ausdrucksmöglichkeiten integrative und präventive Kraft und bringe die Schüler dazu, sich gegenseitig zu unterstützen, so die Organisatoren.

Das Programm vor und auf der kleinen Bühne bietet viel Abwechslung: Neben einem Graffiti-Workshop, einem Skate-Parcours und Wasserkistenklettern gibt es Tanzeinlagen von verschiedenen AGs, Rap und Gesang. Die AGs haben sich extra für das Festival gebildet und werden von ehemaligen Schülern der Anne-Frank-Schule betreut.

Höhepunkt ist das Breakdance-Meeting der extra für dieses Festival „gecasteten“ Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe – sie sorgen für Jubel- und Anfeuerungsrufe unter den Zuschauern. „Ich war ganz schön aufgeregt“, sagt der 13-jährige Manuel, der das Fest mit dem afrikanischen Asuntu-Tanz eröffnete. „Aber es hat Spaß gemacht und ich bin ein bisschen stolz, dass ich den Mut hatte.“



Bei der Hip-Hop-Fiesta in der Anne-Frank-Realschule trauen sich viele auf die Bühne.

Foto: hzb / Kristina Schäfer